

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

Wir feiern mit!

100 Jahre Niederösterreich

Am letzten Juni-Wochenende geht in Waidhofen a/d Ybbs das Bezirksfest anlässlich „100 Jahre Niederösterreich“ über die Bühne. In Kooperation mit den Gemeinden Ybbsitz, Opponitz, Hollenstein, St. Georgen/Reith, Allhartsberg, Kematen, Sonntagberg, Ertl, Biberbach und Seitenstetten stellte die Stadt am Land ein vielfältiges Programm auf die Beine. Im Rahmen einer Pressekonzferenz am Dienstag, 26. April, präsentierten die Gemeinden gemeinsam die Eckpunkte des Programms.

Es wird sowohl am 25. als auch am 26. Juni ein umfangreiches musikalisches Programm geben mit Beiträgen von Blasmusikkapellen, Ensembles und dem Landesjugendchor, vom Garage-Clubbing bis zum Sommerkonzert des Kammerorchesters. Die Region holt ihre Ver-

eine vor den Vorhang, die sich im Rahmen von Leistungsschauen und anderen Aktivitäten präsentieren. Wie zum Beispiel die „Heroes of Fire“ der Freiwilligen Feuerwehr, das Abseilen von der Zeller Hochbrücke oder Klettern im Schlosshof, das die Berg- und die Wasserrettung sowie der Alpenverein durchführen. Gleichzeitig gibt es an beiden Tagen auch ein Kinder- und Jugendprogramm, die Kultureinrichtungen haben geöffnet und Institutionen und Organisationen präsentieren sich bei Infoständen. „Niederösterreich feiert 100 Jahre, Waidhofen feiert 50 Jahre Stadt und Land. Beide Feierlichkeiten stehen unter einem großen gemeinsamen Nenner: dem Miteinander. Die Vielfalt von Stadt und Land trägt zu einer unglaublichen Lebensqualität bei. Nicht nur in Waidhofen, sondern in der gesamten Region. Als Bürgermeister



von Waidhofen bin ich stolz, dass wir das Bezirksfest anlässlich der Feierlichkeiten zu 100 Jahre NÖ austragen dürfen und gleichzeitig sehe ich es als unsere Verpflichtung, der bunten Regionalkultur, die gerade hier bei uns von so großer Qualität ist, eine Bühne zu bieten. Ich bedanke mich schon jetzt bei allen Mitwirkenden und freue mich auf ein Wochenende voller Tanz, Musik, Gesang und Kulinarik“, so Waidhofens Bürgermeister Werner Krammer.

Kultur.Region.NÖ als Partner

Die Festivität verteilt sich auf die gesamte Innenstadt. Drei Bühnen – Mariensäule, Forellenbrunnen und Hoher Markt – werden mit unterschiedlichsten Darbietungen bespielt. Die mitwirkenden Gemeinden werden allesamt im Hütendorf am Oberen Stadtplatz vor Ort sein, wo die Gemütlichkeit im Vordergrund steht. Es gibt regionale Schmankerl und individuelle Beiträge der Gemeinden, die ganz klar eines in die Region hinaustragen werden: Die Begeisterung für die vielen Facetten der heimischen Alltags-

und Regionalkultur. Hollensteins Bürgermeisterin Manuela Zebenhöfer stellte stellvertretend für alle mitwirkenden Gemeinden fest: „Das Bezirksfest ist eine wunderbare Gelegenheit für uns als Region gemeinsam aufzutreten und unsere Stärken zu zeigen. Unsere größte Stärke, das muss man ganz klar sagen, sind die Menschen, die hier leben. Denn es sind die Menschen, die mit ihrem Engagement und mit ihrem Tun in den unterschiedlichsten Bereichen alle so wertvolle Beiträge für die Region leisten. Das sieht man auch ganz deutlich am Programm des Bezirksfestes.“

Partner für das Bezirksfest Waidhofen – wie auch für die anderen 21 Bezirksfeste in Niederösterreich an diesem Wochenende – ist die Kultur.Region.Niederösterreich, in deren Vertretung Rafael Ecker, Prokurist der MKM Musik & Kunst Schulen Management NÖ, bei der Programmvorstellung dabei war: „Die Bezirksfeste sind der große Höhepunkt im Rahmen aller Feierlichkeiten zu 100 Jahre Niederösterreich, zu welchen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner aufgerufen hat. Die Motivation trägt die Über-

schrift, aus den Regionen heraus, in den Regionen und für die Regionen, denn mit der Ausrichtung der 22 Bezirksfeste in Niederösterreich bleibt die Wertschöpfung jeweils vor Ort in der Region. Rund 15.000 bis 20.000 Ehrenamtliche bringen sich an diesem Wochenende im ganzen Bundesland ein. Das Land Niederösterreich unterstützt die Festivitäten in der Umsetzung vor Ort mit den Betrieben der Kultur.Region.Niederösterreich. 100 Jahre Niederösterreich ist ein Grund zum Feiern und dieses Feiern steht für Begegnung und Vermittlung. Die Regionen und damit verbunden die Kultur und ihre Geschichte werden genauso die Schwerpunkte bilden wie das Ehrenamt, die Freiwilligkeit und das Miteinander von Familien und Vereinen aller Generationen.“

INFOS

- Mehr Infos auf Seite 5
- Das detaillierte Programm für das Bezirksfest Waidhofen a/d Ybbs ist ab Mai auf der Website www.100jahreoe.at zu finden.

EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Miteinander mehr möglich machen: Unter diesem Motto feiern wir im Juni „100 Jahre Niederösterreich“ und organisieren gemeinsam mit Gemeinden des Bezirks Amstetten ein vielfältiges Regionsfest. Die Beteiligung könnte kaum breiter sein: Begonnen bei den einzelnen Gemeinden über Vereine bis hin zu unterschiedlichen Institutionen geht am 25. und 26. Juni ein wirklich großartiges Programm in Waidhofens Innenstadt über die Bühne.

Und ich bin mir sicher: Es wird ein Fest für alle! Für Kinder und Er-

wachsene, für Einheimische und Gäste aus der Region. Sie alle erwarten zwei Tage voller Regionalkultur, Brauchtum und gepflegter Tradition, die die Lebensqualität in unserer Region zum Ausdruck bringen.

Ich freue mich darauf, dass wir dieses Bezirksfest gemeinsam ausrichten dürfen. Die unglaubliche Resonanz der beteiligten Gemeinden, Vereine und Institutionen verspricht einmal mehr eine großartige Veranstaltung, bei der wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Deshalb möchte ich mich noch einmal bei allen herzlich bedanken, die an diesen beiden Tagen und schon jetzt im Vorfeld dafür sorgen, dass es ein unvergessliches Bezirksfest wird.

Ihr

Werner Krammer

Bürgermeister

VORSCHAU

SA
14.
MAI

Der Reigen
Arthur Schnitzler
Schlosskeller
19.30 Uhr

DI
17.
MAI

Come together
Festival Klangraum
Kristallsaal
19.30 Uhr

MI
18.
MAI

An impossible Project
Filmzuckerl
Filmbühne
20.30 Uhr

SA
21.
MAI

Musikschulball
Plenkersaal
18.00 Uhr

SA
28.
MAI

Waidhofner
Volksfest
Areal Schneckenleitner
14.00 Uhr

Wirtschaftspark wächst

Das neue Postverteilzentrum im Wirtschaftspark Gstadt verspricht über 60 krisensichere Arbeitsplätze.

Seite 3



KinderUNiversum

Auch heuer wieder bietet das KinderUNiversum Raum zum Forschen und Entdecken. Ende Mai ist das Kursprogramm auf der Website online. Anmeldungen sind ab 1. Juni möglich.

Seite 6

Öffnungszeiten Kindergarten

Der Kindergarten III Vitzthumstraße bietet ab dem Schuljahr 2022/23 erweiterte Öffnungszeiten am Nachmittag an.

Seite 9

SERVICE

Bürgerservice
T +43 7442-511
post.bgs@waidhofen.at
Tourismusbüro
T +43 7442 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 02/2022 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt



Gemeinsame Agenda für Waidhofen

WVP, SPÖ und Liste FUFU stellen Weichen für die Zukunft

Wenige Wochen nach Bekanntgabe ihrer Zusammenarbeit konkretisierten Bürgermeister Werner Krammer, Vizebürgermeister Armin Bahr und Stadtrat Martin Dowalil den gemeinsamen Fahrplan für die nächste Gemeinderatsperiode. In einer zweitägigen Arbeitssitzung legten die Stadtverantwortlichen vor Kurzem die Eckpunkte ihres Programmes fest.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung des Stadtzentrums sowie angrenzender Zonen und des Ortsteils Zell. „Viele geplante Vorhaben lagen bereits vorbereitet am Tisch. So konnten wir rasch Prioritäten setzen“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Es wird zum Beispiel die Pflasterinstandhaltung in der Innenstadt in den nächsten drei Jahren abgeschlossen und das Radwegnetz ins Zentrum gezogen. Die neue Stadtmöblierung wird ergänzt und optimiert. „Unsere lebenden Stadtbäume am Freisingerberg waren ein guter Anfang. Dort, wo es Sinn macht, denken wir über eine Erweiterung der grünen Achsen nach. Wir sind uns jedenfalls einig, dass wir noch mehr Grün im Stadtzentrum brauchen“, erklärt Stadtrat Martin



Arbeitsklausur für die künftige Entwicklung der Stadt: Matthias Pialek (Leiter Liegenschaftsabteilung), Stadtrat Erich Leonhartsberger (SPÖ), Baumeister Martin Helm (Bauamt), Vizebürgermeister Armin Bahr (SPÖ), Gemeinderätin Ursula Schrefl (FUFU), Stadtrat Martin Dowalil (FUFU), Alfred Fangmeyer (Bauamt) und Bürgermeister Werner Krammer (WVP) (v.l.).

Dowalil.

Generell wird die Aufenthaltsqualität im Zentrum weiter gesteigert – Barrierefreiheit sowie die Umsetzung einer Begegnungszone werden geprüft. Vizebürgermeister Armin Bahr: „Unser Augenmerk liegt darauf, dass für alle Waidhofnerinnen und Waidhofner größtmögliche Mo-

bilität gewährleistet ist und der öffentliche Raum, so gut es geht, barrierefrei umgestaltet wird.“ Und auch der Wochenmarkt wird attraktiviert. Krammer: „Wir haben für den Wochenmarkt ein neues Konzept, das auch touristisch ausgerichtet ist und eine gemeinsame Linie im ganzen Mostviertel garantiert. Das wol-

len wir auf jeden Fall einmal testen.“ Ein weiterer Schwerpunkt gilt dem Bereich Wohnen sowie der Entwicklung der stadteigenen Immobilien: Kropfhaus, Altes Rathaus, Kröllerhaus und Ärztehaus am Oberen Stadtplatz. „Hier orientieren wir uns an den Standards von „klima.aktiv“. Diese definieren Energieeffizienz,

Planungs- und Ausführungsqualität sowie die Qualität der Baustoffe und der Konstruktion. Das soll in weiterer Folge auch einen Anreiz für private Häuslbauer oder Sanierer darstellen“, so Stadtrat Martin Dowalil. Rund um das Stadtzentrum ergeben sich vor allem im Ortsteil Zell und im Bereich des jetzigen Pflege- und Betreuungszentrums interessante Quartiere für die Stadtentwicklung. „Gerade auch die Zell wird im Bereich der Stadtentwicklung verstärkt eingebunden werden. Hier liegt mir die Entwicklung eines Bildungscampus, welcher von frühkindlicher Bildung über Pflichtschulangebote bis hin zur tertiären Ausbildung alle Bereiche beinhaltet, besonders am Herzen“, so Bahr.

Die künftige Nutzung des Pflege- und Betreuungszentrums alt wurde auch im Rahmen der Arbeitssitzung diskutiert. Hier soll ein Generationenwohnen entstehen und das gesamte Gesundheits- und Sozialquartier abrunden. „Seitens des Landes NÖ wurde uns hier die Möglichkeit gegeben uns einzubringen. Uns schwebt eine Form von begleitetem, barrierefreiem und jungem Wohnen vor“, so Bürgermeister Werner Krammer.

Fokus auf die Innenstadt

Plätze zum Verweilen und kleine, feine Läden

Was wäre die Waidhofner Innenstadt ohne ihre Plätze! Ohne diese lauschigen Oasen inmitten des Zentrums, ohne diese lebendigen Treffpunkte für Jung und Alt, für Einheimische und Gäste.

Auf diese Plätze haben die Stadtverantwortlichen ein großes Augenmerk, das legte die gemeinsame Agenda von WVP, SPÖ und Liste FUFU bereits offen. „Ein wesentlicher Fokus liegt ganz klar auf der Innenstadt. Hier wollen wir die Aufenthaltsqualität noch weiter steigern“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. Für schön gestaltete Plät-

ze sorgt zum einen die neue Stadtmöblierung mit großzügigen Grünelementen, wie sie zum Beispiel am Hohen Markt, am Untere Stadtplatz oder am Freisingerberg zu finden ist.

Neue Geschäfte

Wichtig sind aber auch die Geschäfte, die zur Wertschöpfung vor Ort beitragen und die Innenstadt zu einem Anziehungspunkt machen. Deshalb ist auch die Förderung der Unternehmen ein wichtiger Punkt auf der kommunalpolitischen Agenda. Und es gibt hier durchaus eine positive Entwicklung zu ver-

zeichnen. Erst Ende April gab es die jüngste Neueröffnung zu feiern: Die ehemalige „Weinstube“ öffnet ihre Pforten wieder als „Flaschenpost“. Mit der Boutique „Margarete & Rosa“ von Christa Steinauer folgt ein Angebot im Bereich der Damenmode in den Räumlichkeiten der ehemaligen „Kleideri“ nach. „Unsere kleinen und feinen Läden empfangen Einheimische wie Gäste mit viel Freundlichkeit und punkten mit Kompetenz, Beratung und speziellen Serviceangeboten. Sie machen unsere Innenstadt zu etwas ganz Besonderem“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer



Bürgermeister Werner Krammer, Monika Bayer (Schloss Rothschild) sowie die Stadträte Erich Leonhartsberger und Martin Dowalil (v.l.).



Eröffnet hat Ende April die „Flaschenpost“ von Bettina Wutzl und Leroy Vincent Przibilla. Bürgermeister Werner Krammer (l.) und Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller gratulierten.

INFO

Neueröffnungen:
Margarete & Rosa, Bekleidung
Unterer Stadtplatz

Flaschenpost, Gastronomie
Unterer Stadtplatz

Geplante Eröffnungen:
Valentina, Kindermode
Hoher Markt

Fahrschule Henke
Unterer Stadtplatz

Frisör Podner
Oberer Stadtplatz

24h-Betreuungsservice
Unterer Stadtplatz

Neue Radroute

Schlosshof probeweise offen

Bislang führte der Radweg vom Hauptbahnhof in die Innenstadt durch die Schlossgasse. Vorbei am Schloss und damit auch vorbei an einer der Top-Sehenswürdigkeiten der Region. Nun haben sich die Stadtverantwortlichen darauf geeinigt, den Schlosshof für Radfahrerinnen und Radfahrer probeweise zu öffnen.

Im Mai und Juni wird das große Tor zum Schlosshof geöffnet bleiben. Radfahrerinnen und Radfahrer können so den direkten Weg in die Innenstadt nehmen und das trau-

Ambiente des Schlosshofes genießen. Ein Vorschlag von SPÖ und Liste FUFU, der jetzt getestet wird. „Wir haben uns dazu entschieden, diese Variante im Mai und Juni auszuprobieren und anschließend zu evaluieren. Im Juli und August ist eine Öffnung aufgrund der Veranstaltungen sowieso nicht möglich“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. Da der Schlosshof gerade in der warmen Jahreszeit sehr intensiv für Veranstaltungen und Hochzeiten genutzt wird, muss die Durchfahrt auch während der Probezeit immer wieder kurzfristig geschlossen werden.



Martin Helm (Bauamt Waidhofen a/d Ybbs), Alexander Budasch (Austro Immo GmbH), Jörg Schuschnig (Geschäftsführer „bene“), Werner Krammer (Bürgermeister Waidhofen a/d Ybbs), Gerhard Lueger (Bürgermeister Ybbsitz), Josef Pöchlacker (Bürgermeister St. Georgen/Reith) und Johann Lueger (Bürgermeister Opponitz) (v.l.) vor dem Wirtschaftspark Gstadt.

Über 60 krisensichere Arbeitsplätze

Neue Postbasis im Wirtschaftspark Gstadt

Mit der Erschließung der Gründe in Kreilhof und Gstadt wurde die Region um attraktive und dringend benötigte Gewerbegebiete reicher. Im Oktober des Vorjahres fiel der Startschuss für die Bauarbeiten in Gstadt, gegenüber dem Werksgelände der Firma „bene“. Als erstes Unternehmen wird die Post ihren Standort im Gewerbepark beziehen. In Kürze soll das Verteilzentrum mit über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Betrieb gehen.

Die Entwicklung des Gewerbeparks Gstadt erfolgt in enger Kooperation zwischen der Stadt Waidhofen sowie „bene“ und der Austro-Immo als Grundeigentümer bzw. Investor. „Gerade in so herausfordernden Zeiten ist es ein unglaublich positives Signal, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die bestehenden vor Ort zu erhalten. So bleibt die Region attraktiv für die Menschen, die hier leben. Gleichzeitig bieten wir der Wirtschaft mit diesen Gewerbeparks Raum für zukunftsträchtige Unternehmen. Deshalb möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für dieses Projekt stark gemacht haben. Gemeinsam entwickeln wir unserer Gemeinde weiter für mehr Lebensqualität“, betont Bürgermeister



Die Grünraumgestaltung im Gewerbepark Kreilhof geht in die finale Phase: (v.l.) Christoph Riener (Fa. Gebrüder Haider), Mario Grubelnik (Fa. Gebr. Haider), Bürgermeister Werner Krammer, Stefan Schwingenschlögl (Fa. Gebr. Haider) und Martin Helm (Bauamt).

Werner Krammer. Wie bereits beim Gewerbepark Kreilhof handelt es sich auch in Gstadt um ein interkommunales Projekt mit den fünf Gemeinden Waidhofen a/d Ybbs, Ybbsitz, Hollenstein, Opponitz und St. Georgen/Reith. Die Umsetzung erfolgt nach dem Masterplan von Architekt Ernst Beneder und setzt hohe ökologische Standards voraus. Die Gebäude im Wirtschaftspark werden nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards errichtet. Von Gstadt aus stellt die

Post in Zukunft nach Waidhofen und in die umliegenden Gemeinden, aber auch bis Weyer und Lunz am See zu.

Ökologie und Ökonomie im Einklang

Vor Kurzem machte sich Bürgermeister Werner Krammer selbst ein Bild vom Fortschritt der Bauarbeiten im Wirtschaftspark Kreilhof. Das Areal rund um die Firmengebäude nimmt bereits konkrete Formen an. Die Grünraumgestaltung mit der

Errichtung der Gehwege sowie die ökologische Parkplatzgestaltung im Bereich des Eingangsportales sind in der finalen Phase.

Insgesamt befinden sich im Wirtschaftspark Kreilhof 1000 Meter Gehwege, die nicht asphaltiert, sondern mit einer ungebundenen Tragschicht hergestellt werden. Sämtliche Autostellplätze werden mit Rasengittersteinen belegt. Für die effektive Nutzung von Regenwasser kommt das DrainGarden-System zum Einsatz. Und auch mit dem Ein-

setzen der Bäume geht es munter weiter. Um die 150 Bäume werden nach Fertigstellung das gesamte Areal zieren – von Lindens und Weiden über Eichen und Birken bis hin zu Zierapfel und Zierbirne.

Als nächstes sind die Errichtung der Abbiegespur sowie der Busbuchten auf der LB31 (Ybbsitzer Straße) geplant. Auch die Anbindung des aktuell im Bau befindlichen Radweges Gstadt an das Betriebsgebiet ist hier Bestandteil der Bauarbeiten. „Die hohen ökologischen Standards beim Bauen und bei der Gestaltung des gesamten Areals sorgen dafür, dass Wirtschaft und Klimaschutz durchaus auch Hand in Hand gehen können“, so Krammer.

INFO

Bau der Anbindung an den Radweg Gstadt im Frühjahr!

Während dieser Arbeiten kann es auf der LB32 (Ybbsitzerstraße) zu Verzögerungen im Straßenverkehr kommen. Der Verkehr wird aber immer auf mindestens einer Fahrspur aufrecht erhalten.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Neue LEADER-Strategie

Eisenstraße: Ehrgeizige Ziele, breite Zustimmung

In dem im Herbst 2021 neu eröffneten Begegnungszentrum der Firma Welser Profile in Gresten beschloss die Eisenstraße Niederösterreich Mitte April ihre neue LEADER-Strategie.

Unter dem Titel „Dynamischer Wirtschaftsraum in intakter Natur“ hat der Regionalentwicklungsverein Anfang Mai seine Bewerbung im Landwirtschaftsministerium abgegeben. LEADER ist das Programm der Europäischen Union für den ländlichen Raum. Es wird vom Bund und den Ländern kofinanziert und ermöglicht die Umsetzung von kooperativen und innovativen Projekten.

„Über 200 Menschen haben seit dem Vorjahr an unserer Regionsstrategie mitgearbeitet. Gemeinsam mit unseren 24 Mitgliedsgemeinden möchten wir diesen Weg ins Morgen gehen“, betonte Eisenstraße-Obmann Bürgermeister Werner Krammer. In den fünf Themenfeldern Landwirtschaft, Wirtschaft, Klima und Mobilität, Tourismus und Kultur sowie Soziales und Zusammenleben werden Leitprojekte bis zum Jahr 2027 umgesetzt. Die Mitglieder der Vollversammlung beschlossen die Ziele und Schwerpunkte der LEADER-Strategie einstimmig. Neben Welser-Profil-Geschäftsführer Andreas Welser und Eisen-

straße-Ehrenobmann Andreas Hanger nahmen zahlreiche Gemeindevorteiler und engagierte Ehrenamtliche an der Versammlung im innovativen Rahmen des Welser Begegnungszentrums teil. Vor dem Start der Sitzung konnten sich die Teilnehmer in einem Rundgang über das neue Ausbildungszentrum der Firma Welser erkundigen. Die Veranstaltung klang bei Köstlichkeiten vom Eisenstraße-Wirten Gasthaus Kummer aus.

Die Eisenstraße Niederösterreich ist eine von 18 LEADER-Regionen in Niederösterreich. Das LEADER-Programm wird seit 1996 vom Eisenstraße-Büro umgesetzt.



Eisenstraße-Obmann Werner Krammer (r.) mit Standortbürgermeister Harald Gnadenberger (l.) und Welser Profile-Geschäftsführer Andreas Welser (Mitte).

Wiener Blond

Bis in der Früh

DI 24. MAI
20.00 Uhr
Plenkersaal

Bis in der Früh – so heißt das lang ersehnte und im November erscheinende dritte Studioalbum der Band Wiener Blond.

Zwölf tanzbare Songs über den Großstadtschungel und mögliche Überlebensstrategien – musikalisch verpackt in einer eigenständigen Variante urbaner Popmusik, mit so vielfältigen Einflüssen, wie sie das Leben in der Großstadt eben



Verena Doublier und Sebastian Radon singen und komponieren seit acht Jahren.

bietet. Live wurden die Songs 2021 in Bandbesetzung auf die Bühne gebracht, was ebenfalls ein Novum in der achtjährigen Bandgeschichte ist. Jetzt auch live in Waidhofen.

Moussa Kone ist bekannt für seine aufwändigen schwarz-weißen Tuschezeichnungen, die oft mit Aquarelldetails kombiniert werden. Die Arbeit wird von Bereichen dominiert, die mit Reihen von schraffierten Strukturen gefüllt sind, die das darstellen, was der Künstler als Text bezeichnet.

Bei Christine Reiter kann von Zeichnungen im weitesten Sinn gesprochen werden – es ist eher ein Bezeichnen, bei dem es ihr um die Handlung des Auftragens an sich und das konzentrierte Ausführen als Akt der Vergegenwärtigung und

Selbstvergewisserung geht. Bernhard Hosas Anfänge sind in der Malerei zu verorten, die er in Rauminstallationen und Objektkunst, in der erweiterten Collage weiterführte. Kirsten Borcherts Medium ist meist das Papier, das sie auf seine Bestimmung untersucht und schneidet, assembliert oder bedruckt. Formal streng und verspielt gleichermaßen, zerlegt sie Flächen und Formen und ordnet diese neu. Die Ausstellung dieser vier Künstler ist vom 30. April bis 29. Mai zu besichtigen.

Öffnungszeiten:
Freitag, 16.00 bis 19.00 Uhr, Sams-

tag, 10.00 bis 13.00 Uhr, und Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr.



Die SPOT ON-Künstler laden herzlich zur Ausstellung ein.

Come Together

Festival Klangraum

DI 17. MAI
19.30 Uhr
Kristallsaal

„Come Together“ steht für Zusammenkommen und gemeinsam Musik erleben. Eine gesellschaftliche Notwendigkeit.

Ein außergewöhnliches Duo: Wenn sich zwei exzellente Musiker wie Thomas Gansch und Wolfgang Muthspiel zusammuntun, ist ein mit feinem Humor gewürzter Abend abseits aller bekannten Pfade garantiert. Beide sind Instrumentalisten auf absolutem Topniveau, beide wache Geister – und zusammen ein



einzigartiges Gespann. Schließlich ist Musik mehr als die Summe aus Melodien, Harmonien und Rhythmus. Gansch und Muthspiel bieten

ein vielfältiges Programm, hochvirtuos, energiegeladen und temporeich; niemals kopflastig, sondern immer unterhaltsam.

Gemeinsam mit Thomas Gansch und Wolfgang Muthspiel beginnt eine wundervolle Reise durch Rhythmus, Harmonien und Melodien.

Kinderführung

Kinderführungen im Museum

SA 21. MAI
10.00 Uhr
5-E-Museum

Spannendes Entdecken und die Geschichte Waidhofens kennenlernen. Es wird viel ausprobiert und anprobiert oder sogar selbst gestaltet.

Im 5-Elemente-Museum wird Geschichte „greifbar“ gemacht. Feuer, Wasser, Erde, Holz und Metall sind die Themenbereiche, die durch das Museum begleiten. Zusätzlich bietet es eine Entdeckungsreise durch das Schaudepot mit vielen Exponaten aus der Vergangenheit. Auch die eigene Kindheit soll nicht in Vergessenheit geraten. In der Mostviertler Spielzeugwelt werden Kindheitser-



Das Museum freut sich immer wieder, junge Menschen in seinen vier Wänden begrüßen zu dürfen.

innerungen aufgefrischt. Die Kinder erhalten zusätzlich zur Führung ein stärkendes Frühstück. Der Preis pro Kind beträgt €8,-.

VERANSTALTUNGSKALENDER

13. Mai	Heimspiel SG	Fußballplatz	19.30 Uhr
14. Mai	Waidhofner Genussmarkt	Hoher Markt	8.30 Uhr
15. Mai	Allgemeine Führung	Schaukraftwerk Schwellöd	15.00 Uhr
20. Mai	Nachtwächterführung	Stadtturm	20.00 Uhr
21. Mai	Gesunder Hoher Markt	Hoher Markt	8.30 Uhr
22. Mai	Tennis 1. Bundesliga	Tennisplätze Union	11.00 Uhr
27. Mai	Heimspiel SG	Fußballplatz	19.30 Uhr
29. Mai	Stadtturm Rundgang	Stadtturm	15.00 Uhr
29. Mai	Giant Steps	Kristallsaal	18.00 Uhr
2. Juni	Thomas Maurer	Plenkersaal	20.00 Uhr
2. Juni	Ein Wirbelwind	Kristallsaal	19.30 Uhr
3. Juni	Schärfhtag am Wochenmarkt	Oberer Stadtplatz	7.00 Uhr
4. Juni	Schärfhtag am Genussmarkt	Hoher Markt	8.00 Uhr
4. Juni	„Kunst & Krempel“ Flohmarkt	Hoher Markt	8.00 Uhr
5. Juni	Stadtturm Ausstellungstag	Stadtturm	13.00 Uhr
6. Juni	Marschmusikbewertung	Alpenstadion	9.00 Uhr
10. Juni	Matriarchinnen	raumimpuls	19.00 Uhr
10.-12. Juni	Felberpower der TMK St. Leonhard	St. Leonhard	21.00 Uhr
11. Juni	IREEN Funkyfyng Music Club	Plenkersaal	20.00 Uhr
12. Juni	Allgemeiner Rungang	Schloss Rothschild	15.00 Uhr
13. Juni	Rock & Pop Abend	Plenkersaal	19.30 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

Sprayer Workshop

mit Project Thor Design

Du wolltest immer schon einmal wissen, was man mit einer Dose voll Farbe alles anstellen kann? Dann hast du jetzt die Chance dazu!

Es gibt im Sturmfrei einen exklusiven Sprayer Workshop mit Lukas Friedl von Project Thor Design Amstetten!

Lerne, wie du eine Spraydose richtig verwendest, wie du mit ihr Schatten, Farbkombinationen und Stimmungen erschaffen kannst und spray dir dein eigenes Kunstwerk!!

Alle Materialien (Spraydosen, Mundschutz, Handschuhe, Papier, etc.) sind im Preis inkludiert, ebenso eine große Schichtholzplatte, die du im Workshop spraysen und dir am Ende des Workshops mit nach Hause nehmen wirst!

Bitte ziehe Gewand an, das schmutzig werden darf!

Infobox:

Datum:
28. Mai 2022
9.00 bis 15.00 Uhr

Ort:
Sturmfrei im Außenbereich
Patertal 14b, 3340 Waidhofen
(Zufahrt bei FA, Steyr-Werner)

Kosten:
€100,- (Mitglieder €75,-)

Maximal 8 Personen
Teilnahme ab 13 Jahren

Anmeldung:
www.facebook.com/sturmfrei

E-Mail:
sturmfrei@foerderbandl.at

oder bei einem Sturmfrei-Mädel/
Förderbandlerin

VORVERKAUF Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Bezirksfest Waidhofen a/d Ybbs

Von der Region für die Region



Wir feiern gemeinsam mit Gemeinden des Bezirks Amstetten

Am 25. und 26. Juni steht die Stadt Waidhofen ganz im Zeichen der vielfältigen Regionalkultur. Insgesamt 11 Gemeinden aus der Region beteiligen sich am bunten Programm, das von musikalischen Beiträgen über Sportliches und Show-Acts bis hin zu Informationsständen einiges zu bieten hat. Waidhofens gesamte Innenstadt wird an diesem letzten Juni-Wochenende zur Bühne für Vereine, Institutionen und Organisationen aus der gesamten Region.

Highlights am Samstag

Einkaufsstadt Waidhofen | Die Geschäfte der Innenstadt sind bis 17.00 Uhr für Sie da!

Sportstadt Waidhofen | Von den Anfängen im Verein zum Leistungssport: Interviews mit Waidhofner Sportgrößen, bunte Aufführungen und Vorstellung der Vielfalt der Sportunion.

Brücken-Abseilen | Mit der Bergrettung über der Ybbs abseilen und mit der Wasserrettung wieder zurück an Land.

Heroes of Fire | Spektakuläre Leistungsschau der Freiwilligen Feuerwehr.

Landesjugendchor NÖ auf Tour | Landesjugendchor unter der Leitung von Oliver Stech mit dem Chor der MMS Blindenmarkt.

Highlights am Sonntag

Festmesse „100 Jahre NÖ“ | Heilige Messe am Oberen Stadtplatz mit der Stadtmusikkapelle und d'Urtaler Sängerrunde.

Frühschoppen | Geselliges, traditionelles Beisammensein inkl. Essen und Trinken.

Tortenanschnitt | Gratis Tortenstück für die Gäste und Interviewrunde mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus der Region.

Konzert der Musikschule | „Mein Niederösterreich“-Landeshymne neu interpretiert

Klettern im Schlosshof | Für alle, die sich gerne in luftige Höhen begeben und den Klettersport ausprobieren wollen.

Wer ist dabei?

Waidhofen a/d Ybbs
Ybbsitz
Opponitz
Hollenstein
St. Georgen/Reith
Allhartsberg
Kematen
Sonntagberg
Ertl
Biberbach
Seitenstetten

Hier geht es zum gesamten Programm

Das gesamte Programm des Bezirksfestes ist demnächst auf der Website www.100jahreneoe.at/mein-fest zu finden.

An beiden Tagen

Sowohl am Samstag als auch am Sonntag gibt es eine Vielzahl an musikalischen und kulturellen Beiträgen wie zum Beispiel:

Trachtenmusikkapellen der Region
Förderband goes Fußgängerzone
Volkstanzgruppen
Modenschau des Musealvereines
Bands aus den Genres Punk Rock, Jazz, Celtic Folk Music etc.
Kreativhaus für Kinder

Kinder- und Jugendprogramm

Jede Menge Spaß und Action bietet das Bezirksfest auch für die jungen Besucherinnen und Besucher.

Papiertheater von Lirum Larum Lesespiel
Buntes Programm im KUBU (NÖ Challenge, NÖ Quiz, NÖ-Staffellauf, NÖ- Mundart-Spiele und Kinderdisco)
Spiele und Kinderschminken im Volksheim
Erlebnisspielebus Kinderfreunde NÖ, Kicken mit dem AFW

Kulinarische Köstlichkeiten in der gesamten Innenstadt

Bauernfrühstück
Regionalnaschmarkt
Hütten der Gemeinden und Vereine mit regionalen Köstlichkeiten
Warme Speisen und erfrischende Getränke rund um die Veranstaltungsbühnen

Entdecken & forschen

Auf ins KinderUNiversum von 5. bis 7. Juli

Das beliebte Ferienprogramm für Kinder und Teenager geht heuer zum gewohnten Termin Anfang Juli über die Bühne: Entdecken, erforschen, erfahren im KinderUNiversum!

Von 5. bis 7. Juli dürfen sich wieder alle von 5 bis 15 Jahren auf spannende Workshops und Seminare freuen. Die Online-Anmeldung für die Kurse ist ab 1. Juni möglich. Wer wissen möchte, was heuer so alles geboten wird, schmökert am besten im Kurs-

programm, das Ende Mai auf der Website online zur Verfügung steht.

Anmeldung ist ab 1. Juni offen

Eines steht jetzt schon fest: Die Dozentinnen und Dozenten werden wieder ein breit gefächertes und spannendes Programm für neugierige Mädchen und Burschen parat haben. Ganz nach dem Motto: „Alle Talente gehören gefördert!“ Denn

Kinder und Jugendliche sind im KinderUNiversum nicht nur bestens betreut – sie können hier ihre Leidenschaften und Talente entdecken, sich kreativ entfalten und viel Neues lernen. Bis einschließlich 24. Juni werden Anmeldungen möglich sein. Doch wer sich seine Wunschkurse fix sichern möchte, sollte frühzeitig dran sein, denn weit über 100 Kinder und Jugendliche freuen sich schon wieder, beim KinderUNiversum dabei zu sein. Neben dem Schloss Rothschild, das bereits als Uni-Campus etabliert ist, werden dieses Jahr die jungen „Studentinnen“ und „Studenten“ auch wieder am beta campus im Ortsteil Zell unterwegs sein.

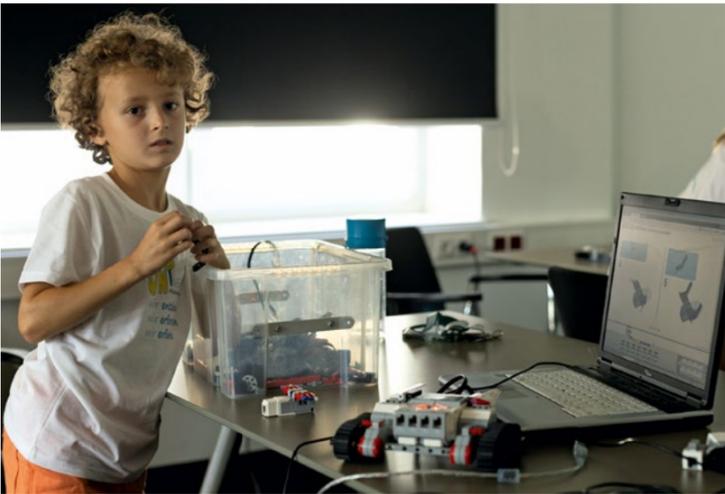
INFO

KinderUNiversum 2022
5. bis 7. Juli

Anmeldung: 1. bis 24. Juni auf
kinderuniversum.at

Für Kinder und Jugendliche von 5
bis 15 Jahren.

Eindrücke aus den Vorjahren:
kinderuniversum.at/bilder-2021



Das KinderUNiversum lädt auch heuer wieder wissbegierige und interessierte Kinder zum Forschen, Entdecken und Erfahren ein.



Auch heuer lädt die Sportunion Kinder von 6 bis 12 Jahren zum sportlichen Ferienprogramm. Mehr Infos: <https://waidhofen.sportunion.at/ferienbetreuung>

Action in den Ferien Buntes Programm im Sommer

Ein buntes Ferienprogramm verspricht einen abwechslungsreichen Sommer für die Kids in Waidhofen a/d Ybbs. Dafür sorgen unter anderem die Stadtgemeinde und die Sportunion.

„Gemäß unserem Motto ‚... leben voller Möglichkeiten‘ wartet ein vielfältiges Programm auf die jüngsten Waidhofnerinnen und Waidhofner. Nutzen Sie dieses Angebot, das auch eine Betreuungsmöglichkeit und eine kleine Hilfestellung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

darstellt. Familienfreundlichkeit wird in Waidhofen a/d Ybbs großgeschrieben!“, lädt Bürgermeister Werner Krammer ein. Spiel, Sport und Action gibt’s in gewohnter Manier mit der Sportunion Waidhofen: vom abwechslungsreichen Bewegungsprogramm bis hin zum Tenniscamp.

„Ferien Aktiv“

Die Stadt Waidhofen bietet in Kooperation mit Vereinen wieder ihr beliebtes Ferienprogramm „Ferien Aktiv“ im Juli und August an.

Künstlerisch in der Freizeit

23. Waidhofner Kreativwoche

Die Volkshochschule (VHS) Waidhofen a/d Ybbs bietet seit mehr als 60 Jahren vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung im Erwachsenenalter an und ist damit eine der traditionsreichsten Bildungseinrichtungen der Region. Jedes Semester stehen Lernwilligen und Interessierten zahlreiche Kurse offen, die inspirieren, fördern und die persönliche Weiterentwicklung unterstützen.

Heuer geht zum bereits 23. Mal in Folge von 22. bis 26. August die Kreativwoche der VHS über die Bühne, eine Schwerpunktwoche zu den Themen Malen, Singen, Jodeln und Schmieden. Unter fachmännischer Leitung lassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf. Insgesamt stehen vier Kurse mit unterschiedlichen Kursleitern zur Auswahl:

Kreatives Schmieden

Nikolaus Frühwirth ist gelernter Schmied mit Schwerpunkt Zeugschmiede und leitet den Kurs „Kreatives Schmieden“. Er ist Dozent der Schmiede-Akademie und zurzeit aktiv in Ybbsitz. Um neue Ideen sammeln und weitergeben zu können, besucht er zusätzlich Schmiede-Events in ganz Europa

Jodeln

Hartwig Hermann führt die Kurs-Teilnehmerinnen und -teilnehmer in die hohe Kunst des Jodelns ein. Er ist seit über 10 Jahren als Jodler und über 5 Jahre pädagogisch aktiv. Auf Youtube sind von mehreren Formationen Ausschnitte zu sehen. „Wir beschäftigen uns im Kurs mit dem fürs Jodeln typischen Registerwechsel und der Erweiterung

des Jodler-Repertoires der Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, kündigt er an.

Erlebnis Chorsingen

Micha Sengschmid ist Musikpädagoge, Chorleiter und Komponist. Er unterrichtet im Rahmen der Kreativwoche lustvolles Singen für Genre-Sängerinnen und -Sänger und all jene, die es gerne werden wollen. „Erfahrungen im Chorsingen sind nicht zwingend erforderlich. Mehrstimmiges Singen und die Arbeit mit der eigenen Stimme stehen im Vordergrund des Kurses“, erklärt der Leiter und Gründer des Vokalensemble unisono.

Zeichnen & Malen

Der künstlerische Leiter der NÖ Malakademie und Referent des Waidhofner Malkreises, Leopold Kogler, widmet sich im Kurs „Zeichnen & Malen“ ambitionierten Künstlerinnen und Künstlern der Region. Die im Rahmen der Kreativwoche entstandenen Werke werden bei der abschließenden Ausstellung präsentiert.

INFO

Anmeldungen bitte telefonisch unter der Nummer +43 7442 511 201 oder per E-Mail an vhs-office@waidhofen.at.



Erlebnis Chorsingen steht auch heuer wieder auf dem Programm bei der 23. Waidhofner Kreativwoche der Volkshochschule.



Der Hochbehälter am Arzberg zur sicheren Wasserversorgung des ländlichen Raumes wurde in Kooperation mit der Gemeinde Ybbsitz errichtet.

Mit Wasser versorgt Projekt mit Ybbsitz

Im Jahr 2020 wurde erstmals das Gemeinschaftsprojekt Waidhofen – Ybbsitz gegründet, um eine gute Wasserversorgung im ländlichen Raum gewährleisten zu können. Die Idee – eine Wasserversorgungsanlage zu bauen, um einer Wasserknappheit, wie in den trockenen Jahren 2017 bis 2019 in den Ortsteilen Arzberg – Schwarzenberg zu entgehen.

Im April 2021 war es so weit und der Bau der Versorgungsanlage unter der Baufirma Fa. Klaus Stockinger aus Seitenstetten startete. Es wurde ein Hochbehälter mit 50 Kubikmeter Speichervolumen, ein Pumpwerk

und etwa 12 km Wasserleitungen gebaut und soll maximal 35 hauptsächlich landwirtschaftliche Objekte mit ausreichend Trinkwasser versorgen. Die Baukosten betragen rund € 1,5 Mio., wobei ein großer Teil der Kosten durch Förderungen gedeckt wurde. „Die sichere Wasserversorgung gerade im ländlichen Raum ist mir ein großes Anliegen. Eine hohe Wasserqualität ist ein wichtiger Faktor für Lebensqualität und Wohlbefinden“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer über die gelungene Umsetzung des Projektes. Derzeit ist der Großteil der Anlage bereits errichtet. Die Baufertigstellung wird Ende Juni 2022 sein.

Hier wird gebaut

Infos zu Verkehrsbehinderungen und Sperren

Frühlingszeit ist Baustellenzeit. Da ist auch Waidhofen keine Ausnahme. Um die Bürgerinnen und Bürger am Laufenden zu halten, gibt es hier einen kurzen Überblick über geplante bzw. bereits begonnene Baustellen. Auf www.waidhofen.at/baustellen-corner gibt es immer aktuell Auskunft über verkehrswirksame Baustellen, Umleitungen und Straßensperren.

Im Bereich der Untzellerstraße haben bereits Anfang Mai umfangreiche Bauarbeiten begonnen, die sich bis September fortsetzen werden. Noch im Mai ist hier mit temporären Verkehrsbehinderungen und Straßensperren zu rechnen. Auch das Halten und Parken ist während der Bauarbeiten in Raifberg in bestimmten Bereichen nicht möglich. Eine Totsperrung der L6189 Untzellerstraße ist voraussichtlich im Zeitraum 1. bis 31. August geplant. Bitte die aktuellen Informationen zu dieser Straßensperre auf www.waidhofen.at/baustellen-corner im Auge behalten.

Kanalbauarbeiten

Außerdem kommt es in der Saison 2022 zur Sanierung und Errichtung von Kanalbauten. Dabei stehen fol-



Immer aktuelle Informationen über bevorstehende Baustellen und Verkehrsbehinderungen finden Sie auf www.waidhofen.at.

gende kleinräumige Projekte auf dem Programm: Errichtung der Anschlussleitungen in der Hötzdorferstraße 8 und der Weyererstraße 121 sowie zur Errichtung und Entflechtung des Kanals Pocksteinerstraße im Bereich Lokalbahnhof. Großräumige Projekte im ersten Halbjahr werden zur Errichtung eines Schmutzwasserkanals im Betriebsgebiet Gstadt sowie zur Errichtung und Entflechtung des Kanaltrennsystems in der Untzellerstraße durchgeführt.

Ausbau Ybbstalradweg

Die Arbeiten für die Errichtung des Radweges Gstadt auf der ehemaligen Bahntrasse (Hammerschmiedstraße bis Opponitzerstraße) dauern voraussichtlich bis November an. Im Zuge der Bauarbeiten werden auch bestehende Brücken saniert und zu Radwegbrücken umgebaut. Aus Sicherheitsgründen ist während der gesamten Bauzeit das Betreten verboten.

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Achtung Waldbrandgefahr

Aufgrund der trockenen Witterung ist in den Waldbeständen des Verwaltungsbezirkes Waidhofen a/d Ybbs eine sehr starke Austrocknung eingetreten.

In den Waldgebieten des Verwaltungsbezirkes Waidhofen a/d Ybbs, sowie in deren Gefährdungsbereichen (Nähe des Waldrandes) sind brandgefährliche Handlungen, wie das Rauchen, das Hantieren mit offenem Feuer, die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen, jegliches Feuer entzünden und das Unterhalten von Feuer verboten.

Vor allem ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände wie Zündhölzer und Rauchwaren, sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennblaswirkung!) im Waldbereich wegzuworfen! Die ausführliche Verordnung dazu finden Sie auf www.waidhofen.at.

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu 4 Wochen bestraft.

Illegale Müllsammeltätigkeit

In letzter Zeit sind in Niederösterreich vermehrt illegale Abfallsammler unterwegs. Mit Flugzetteln meist in gebrochenem Deutsch machen sie auf ihre Sammlungen aufmerksam. Diese Sammlungen sind illegal. „Damit macht man sich strafbar“, warnen die NÖ Umweltverbände auf ihrer Website. Hinter den illegalen Sammlern stehen große Organisationen, die gesammelte Waren um gutes Geld weiterverkaufen und die übrig gebliebenen Gerä-

te und Waren dann auf billigste, und meist umweltschädliche Art und Weise, entsorgen. Sowohl die illegal durchgeführte Sammlung als auch die Bereitstellung zur Sammlung ist strafbar. Auch Bürgerinnen und Bürger selbst machen sich strafbar, wenn sie zum Beispiel Elektrogeräte (gefährlicher Abfall) oder dergleichen auf das öffentliche Gut stellen.

Bitte melden Sie illegale Sammlungen bei der Polizeiinspektion!

Waidhofen hilft

Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge

Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine sind zahlreiche Flüchtlinge auch nach Waidhofen gekommen. Die Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger für die Geflüchteten kennt kaum Grenzen.

Die Hilfsbereitschaft reicht von Sach- und Geldspenden über persönliche Unterstützung bis hin zur

Bereitstellung von Unterkünften. Auch die städtische Volkshochschule hat umgehend Deutschkurse organisiert, die in den letzten fünf Wochen von Flüchtlingen aus der ganzen Region besucht wurden. Unterrichtet werden Flüchtlinge hier von Kherlen Enkhtuya, ausgebildete „Deutsch als Zweitsprache“- und „Deutsch als Fremdsprache“-Lehrerin.

Wie kann man helfen?

Geldspenden werden weiterhin benötigt und sind am besten über das städtische Spendenkonto (siehe unten) einzubringen. Sachspenden werden organisiert gesammelt und entgegengenommen. Wo noch geholfen werden kann, findet man auf der Website <https://land-noe.at/noe/Noe-hilft2.html>.

Postsendungen per Mail

Seit einiger Zeit gibt es bereits die Möglichkeit die vierteljährlichen Vorschreibungen der sog. „Hausbesitzabgaben“ (Wasser-, Kanal- und Müllgebühren sowie Grundsteuer und Seuchenvorsorgeabgabe) elektronisch zu empfangen. Wenn auch Sie in Zukunft diese Vorschreibungen per E-Mail erhalten wollen, füllen Sie einfach das Online-Formular auf www.waidhofen.at/OffenesRathaus/Amtswege/Online-Formulare aus.

Mit dieser Einverständniserklärung nutzen Sie ein zeitgemäßes Service und helfen gleichzeitig die Umwelt zu schonen!

Dieses kostenlose Service soll in Zukunft nicht nur für die vierteljährlichen Vorschreibungen verfügbar sein, sondern auch in andere Verwaltungsbereiche integriert werden. Nachweisliche Sendungen dürfen aus rechtlichen Gründen nicht per E-Mail zugestellt werden. Diese werden derzeit als RSa- oder RSb-Sendungen versandt.

Machen Sie bitte von der Möglichkeit des elektronischen Empfangs von Postsendungen Gebrauch. Für etwaige Fragen steht Ihnen Herr Simon Fehring (DW 112 bzw. simon.fehring@waidhofen.at) gerne zur Verfügung!

Bitte Stauden schneiden

Die Liegenschaftseigentümer Waidhofens werden ersucht, Bäume, Sträucher und Hecken, welche die freie Sicht auf den Straßenverlauf, Kreuzungen und Verkehrszeichen beeinträchtigen, zurückzuschneiden und überstehende Äste zu entfernen. Auch Gehsteige und Gehwege müssen unge-

hindert passiert werden können. Im Sinne der Verkehrssicherheit ersucht der Magistrat alle Grundeigentümer, den gemäß § 91 der Straßenverkehrsordnung verpflichtenden Staudenschnitt bis mindestens zur Grundstücksgrenze vorzunehmen.

Wichtige Mitteilungen

Alle wichtigen Mitteilungen der Stadt Waidhofen finden Sie immer aktuell auf der Website www.waidhofen.at

oder auch in der Gemeinde-App, die in den App-Stores verfügbar ist.

WAIDHOFEN HILFT!

Spendenkonto „Hilfe für Ukraine“
AT14 2025 6000 0062 7844

Spendenkonto für die ukrainischen Waisenkinder, die in Waidhofen untergebracht sind:

Verein Kleine Herzen AT92 2011 1844 2251 9601

Vom Einzelmodul zum Master

Wirtschaftsnahe Aus- und Weiterbildung der Zukunftsakademie Mostviertel

Die Anforderungen an Aus- und Weiterbildungsangebote sind derzeit einer starken Veränderung und einem steten Wandel unterworfen. Die Komplexität des Wissens im Hinblick auf das Zusammenspiel unterschiedlicher Technologien und Prozesse steigt und die digitale Transformation verändert sowohl das persönliche Lernverhalten als auch das Lernumfeld.

Das modulare, mehrstufige Ausbildungssystem der Zukunftsakademie Mostviertel ermöglicht den Studierenden, individualisierte Lernpfade zu gestalten und sich gezielt und themenspezifisch nach den eigenen Bedürfnissen weiterzubilden. Das Angebot setzt sich aus Grundlagen- und Vertiefungsmodulen zusammen, die individuell als kompaktes Einzelmodul (5 bis 10 ECTS), als Zertifikatslehrgang (15 ECTS), als akademischer Lehrgang (60 ECTS) oder Master (120 ECTS) absolviert werden können.

Der rollierende Einstieg und die Anrechnungsmöglichkeit der absolvierten Module schaffen zeitliche Unabhängigkeit und mehr Flexibilität.

„Agrar- und Technologiemanagement“

Der Masterlehrgang richtet sich an (künftige) Führungskräfte aus dem Umfeld agrarisch ausgerichteter Unternehmen, zu deren Aufgaben das Produkt- und Technologiemanagement, die Entwicklung digitaler



Neuaufrichtung des Masterprogrammes der Zukunftsakademie Mostviertel: Aus- und Weiterbildung vom Einzelmodul zum Masterabschluss sind individuell, berufsbegleitend und flexibel möglich.

Agrar-Services sowie die Prozessoptimierung und die erfolgreiche Projektumsetzung gleichermaßen zählen. Absolvent Wolfgang Prechtl: „Wir leben in einer Zeit des extremen Wandels und wo das Morgen völlig neue Themen mit sich bringen kann. Die Suche nach Bildungsangeboten, welche mit dem Berufsleben in Einklang gebracht werden können und von denen ich mir eine persönliche Weiterentwicklung versprechen kann, führte mich zum Bildungsangebot der Zukunftsakademie Mostviertel. Sowohl die Inhalte des Masterlehrgangs Agrar- und Tech-

nologiemanagement, sowie die zeitliche Eintaktung haben mich angesprochen. Neben neuem Wissen und neuen Sichtweisen ergab sich aber auch ein interessantes Netzwerk mit Experten und tollen Studienkolleginnen und Kollegen. Dadurch sehe ich den Mehrwert zusätzlich gesteigert. Ich bin von Bildungsangeboten dieser Art überzeugt und kann sie absolut weiterempfehlen.“

„Produktions- und Technologiemanagement“

Als potenzielle (künftige) Füh-

rungskräfte erhalten die Studierenden umfassende Ausbildung in den Bereichen der strategischen und operativen Unternehmensausrichtung und Unternehmensführung sowie im Qualitäts-, Prozess- und Projektmanagement und Business Analytics.

Absolvent Martin Kirchweger: „Nach elf Jahren Berufserfahrung im technischen Angestelltenbereich habe ich mit dem modularen, berufsbegleitenden Studium eine ideale Form der Weiterbildung für mich gefunden. Die wesentlichen Kernthemen wie Produktions- und

Technologiemanagement werden durch Vermittlung von wirtschaftlichen Kompetenzen sehr gut abgerundet. Vereinfacht ausgedrückt bekommt man einen sehr großen Werkzeugkoffer mit Managementmethoden auf die Reise im Berufsleben mit, um Probleme und Aufgaben systematisch abarbeiten zu können. Rückblickend war dieses Studium für mich vor allem eine starke persönliche und berufliche Horizonterweiterung, wodurch ich langfristig für die Herausforderungen im Berufsleben gerüstet bin aber auch im Privatbereich profitieren werde.“

INFO

Starttermin: September 2022

Umfang: 4 Semester, 120 ECTS
Semester 1 und 2 (60 ECTS): branchenspezifische Fachausbildungen (Produktionsmanagement, Agrartechnologie)
Semester 3 und 4 (60 ECTS): übergreifende wissenschaftliche, wirtschaftliche und technologische Kernkompetenzen (Technologie, Digitalisierung, Nachhaltigkeit)

Veranstaltungsorte: Amstetten, St. Pölten, Wieselburg

Bewerbung und Beratung: Maria Schörkhuber m.schoerkhuber@netforfuture.at

Geinsam die Umwelt schützen

Fairtrade Gemeinde feierte Earth Day

Jedes Jahr am 22. April findet der Aktionstag „World Earth Day“ statt. An diesem Tag versuchen verschiedenste Umweltorganisationen auf der ganzen Welt mehr Menschen zu inspirieren, auf die Umwelt zu achten und das eigene Konsumverhalten zu verändern.

Am Wochenmarkt hatte die Fairtrade Gemeinde Waidhofen einen Stand mit fair gehandelten Produkten vom Waidhofner Weltla-

den und Informationen, um einen nachhaltigen Lebensstil führen zu können. „Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, welcher Zusammenhang zwischen Fairtrade und Umweltschutz besteht und möchten mit dieser Aktion ein Bewusstsein für regionales und faires Einkaufen sowie nachhaltiges Leben schaffen“, erklärt Judith Riegler, Mitglied des Arbeitskreises. Laut dem Weltklimarat müssen erhebliche Klimamaßnahmen in diesem

Jahrzehnt erreicht werden, um eine globale Erderwärmung von 1,5°C nicht zu überschreiten. Ein Beispiel dafür sind die Netto-Null-Treibhausgasemissionen, die bis Mitte des Jahrhunderts erreicht werden müssen, um verheerende Auswirkungen auf die Umwelt zu stoppen. Besonders große Konzerne und Unternehmen können einen großen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten und darauf will die Aktion aufmerksam machen. „Die Waidhofner Fairtrade Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran und zeigt, wie wichtig globale Themen, wie die Erreichung der Klimaziele, für uns Menschen sind. Danke für das Engagement“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer über die Aktion.

Wie kann man selbst der Umwelt helfen?

Unter folgenden Links wird erklärt, wie ein nachhaltiges Leben aussieht und wie das eigene Ziel, der Umwelt zu helfen, erreicht werden kann: <https://www.fairtrade.at/aktivwerden/so-einfach-gehts> <https://www.fairtrade.at/aktivwerden>



In Waidhofen gibt es mit den Landeskindergärten I und II derzeit zwei Naturpark-Kindergärten, die regelmäßig im Grünen unterwegs sind.

Lagerbau im Wald

Spielend Natur entdecken

Auch unsere kleinsten Mitglieder der Gesellschaft sollen die Bedeutung des Naturraumes bereits früh kennen und schätzen lernen. Im Rahmen der Naturpark-Kindergärten wird das „Angreifen, Schmecken und Erleben der Natur“ Realität.

In den Landeskindergärten I und II der Stadt Waidhofen haben Kinder die Chance, so früh wie möglich eine positive, emotionale Bindung zur Umwelt aufzubauen. In enger Zusammenarbeit mit den Naturparken und umliegenden Gemeinden

schaffen die Bildungseinrichtungen ein grundlegendes Verständnis für die Umwelt. Damit wird den Kindergartenkindern auf erlebnisorientierte Art und Weise der Schutz der Natur nähergebracht.

Der Naturpark-Kindergarten II hat nun einen Platz im Wald zum Lagerbauen entdeckt, um im Freien zu lernen, zu spielen, Pflanzen und Tiere zu beobachten oder einfach in der Natur zu jausnen. Geschichten werden erzählt, in Bestimmungsbüchern wird nachgelesen, aber auch gesungen.



Adi Reichartzeder, Christine Fuchsluger, Ulrike Wimmer, Gemeinderätin Judith Riegler, Stadträtin Sonja Schwendtner, Innenstadtkoordinator Hans Stixenberger, Ingrid Schrefel, Bürgermeister Werner Krammer und Stadtrat Martin Dowalil (v.l.).

Mehr Möglichkeiten für Familien

Verlängerte Öffnungszeiten im Landeskindergarten III

Unsere Lebenswelt verändert sich und damit unsere Einstellungen. Familie als wichtigste Keimzelle aber bleibt. Neue Wege im Arbeitsfeld und auch in der Aufgabenteilung brauchen neue Angebote bei der Kinderbetreuung. Jeder, der in Waidhofen einen Betreuungsplatz braucht soll ihn auch bekommen. Gerade auch Frauen werden damit unterstützt, freie Wahl in ihrem persönlichen Lebensmodell zu haben.

Kinderbetreuung ist ein Thema, das in Waidhofen seit vielen Jahren großgeschrieben wird. Und fängt schon bei den Kleinsten an: In der Zwergenschaukel werden die Jüngsten, ab einem Jahr, liebevoll betreut, wenn ihre Eltern ihrem Beruf nachgehen. Die Vielfalt an Schulen, die es in Waidhofen gibt, bietet schon jetzt große Wahlfreiheit in jedem Alter – darunter etwa die Ganztagesform in der Plenkerstraße oder eine alternativere Form des Unterrichts, die Freiraum.Klasse.

Im Zuge der neuen Zusammenarbeit im Gemeinderat von Waidhofen möchten WVP und SPÖ noch stärker auf veränderte Anforderungen reagieren. Die Rahmenbedingungen werden, auf Vorschlag der SPÖ, im kommenden Schul/Kindergartenjahr 2022/2023 angepasst. Bei der letzten Sitzung beschloss der Gemeinderat gemeinsam die rechtlichen Grundlagen für längere Betreuungszeiten. Damit setzen die Mandatäre einen weiteren Baustein im vielfältigen Schul- und Betreuungsangebot der Stadt um. Neben



Der Landeskindergarten III Vitzthumstraße bietet ab dem Schuljahr 2022/23 erweiterte Öffnungszeiten an. Kinder können dann bei Bedarf bis 17.00 Uhr betreut werden. Gemeinderätin Silvia Hrabý, Bürgermeister Werner Krammer, Vizebürgermeister Armin Bahr, Gemeinderätin Katharina Bahr (hinten v.l.), Kindergartenleiterin Brigitte Hackl und Betreuerin Christine Langsenlehner (vorne v.l.).

dem LKG. II, Pocksteinerstraße 33, wird die Betreuungszeit auch im LKG III, Vitzthumstraße 7, erweitert – bis 17 Uhr, und damit auch das Angebot auf der Zell.

Die Nachmittagsbetreuung wird nach Vorgaben des Landes grundsätzlich ab drei Kindern pro Kinder-

garten individuell umgesetzt, der Bedarf jährlich neu erhoben.

„Politik muss auf Veränderungen unserer Gesellschaft reagieren. Seine Kinder gut betreut zu wissen, bedeutet Lebensqualität. Wir möchten bestmöglich dabei unterstützen Familie und Beruf unter einen Hut zu

bringen und hier Waidhofen zu einer Musterstadt machen“, sagt Bürgermeister Werner Krammer. „Der Ausbau der Kinderbetreuung ist für uns einer der wichtigsten Bausteine, um aus Waidhofen wirklich eine Stadt voller Möglichkeiten für alle zu machen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleistet wird. Mein ganz besonderer Dank gilt hierbei dem Kindergartenpersonal, welches hervorragende Arbeit leistet“, so Vizebürgermeister Armin Bahr.

„Kinder sind unsere Zukunft und damit steht die Sicherstellung eines qualitativ-ausgezeichneten Schul- und Betreuungsangebots ganz oben auf der Agenda“, ist Bildungsstadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer überzeugt.

INFO

Mehr Infos:
waidhofen.at/kindergaerten

Kindergärten mit erweiterten Öffnungszeiten:

Landeskindergarten II 17.00 Uhr
Landeskindergarten III 17.00 Uhr (ab Schuljahr 2023/22)
Landeskindergarten IX 15.00 Uhr
Landeskindergarten I 14.00 Uhr

Preise der Stadt

[a:bu] 2021 offiziell übergeben

In Waidhofen ist die Vielfalt zu Hause: Der Slogan „...leben voller Möglichkeiten“ nimmt in unterschiedlichsten Formen Gestalt an. Im Bereich der Kultur genauso wie im Sozialen, im Sport oder im Bereich der Zukunft. In all diesen Bereichen wirken Menschen mit ihrem Tun auf ganz besondere Weise und prägen damit die Stadt Waidhofen.

„Diese Menschen holen wir jedes Jahr vor den Vorhang und würdigen ihre Leistungen mit dem [a:bu], dem Preis der Stadt“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. So auch 2021 in einem ganz speziellen Jahr, in dem keine persönliche Überreichung der Preise möglich war. Die offizielle Preisverleihung wurde nun am Donnerstag, 28. April, im Kristallsaal nachgeholt. In seiner Begrüßungsrede betonte der Stadtchef: „Wir brauchen Menschen, die sich für etwas einsetzen, die zuversichtlich in die Zukunft schauen und andere mit ihrer Begeisterung mitreißen.“ Die Jury hat entschieden, wer sich 2021 über die begehrte Trophäe, gefertigt in echter regionaler Handarbeit von Schmied Sepp Eybl, freuen durfte. Neben den vier Hauptpreisen in den Kategorien Kultur, Soziales, Sport und Zukunft wurden auch zwei Anerkennungspreise vergeben. Der Kulturpreis ging 2021 an den Flötenvirtuosen Helge Stiegler, den Zukunftspreis erhielt HTL-Direktor Harald Rebhandl, in der

Kategorie Soziales wurde Flüchtlingshelferin Roswitha Bramauer ausgezeichnet und den Sportpreis räumten die Volleyballer des UVC Waidhofen ab. „Alle Ausgezeichneten sind mit ihrem Tun Vorbilder für andere und Aushängeschilder für ganz Waidhofen“, so der Stadtchef. Ein Anerkennungspreis ging an Elisabeth Lietz, die sich im Bereich der Bildung einsetzte. Jugendsportler des Jahres 2021 wurde Union-Athlet Samuel Leitner. Musikalisch wurde die Preisverleihung vom Waidhofener Streichquartett umrahmt. Moderator Tom Bläumauer führte in gewohnter Manier schwungvoll durch das Programm.

PREISTRÄGER

Kulturpreis
Helge Stiegler

Sozialpreis
Roswitha Bramauer

Zukunftspreis
Harald Rebhandl

Sportpreis
UVC Waidhofen

Anerkennungspreis
Elisabeth Lietz

Jugendsportpreis
Samuel Leitner



Die [a:bu]-Preise 2021 der Stadt wurden aufgrund der Pandemie mit etwas Verspätung offiziell überreicht. (v.l.) Vizebürgermeister Mario Wührer, Bürgermeister Werner Krammer, Sportpreisträger UVC-Kapitän Christoph Langwieser, Kulturpreisträger Helge Stiegler, Laudatorin Ursula Magnes, Sozialpreisträgerin Roswitha Bramauer, Laudator Hermann Wagner, Zukunftspreisträger Harald Rebhandl, Vizebürgermeister Armin Bahr, Moderator und Laudator Tom Bläumauer.

Abfallwirtschaft mitgestalten

2. Mai bis 16. Mai



Welche Dinge würdest du wiederverwenden?

www.gda.gv.at/reuse-umfrage

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

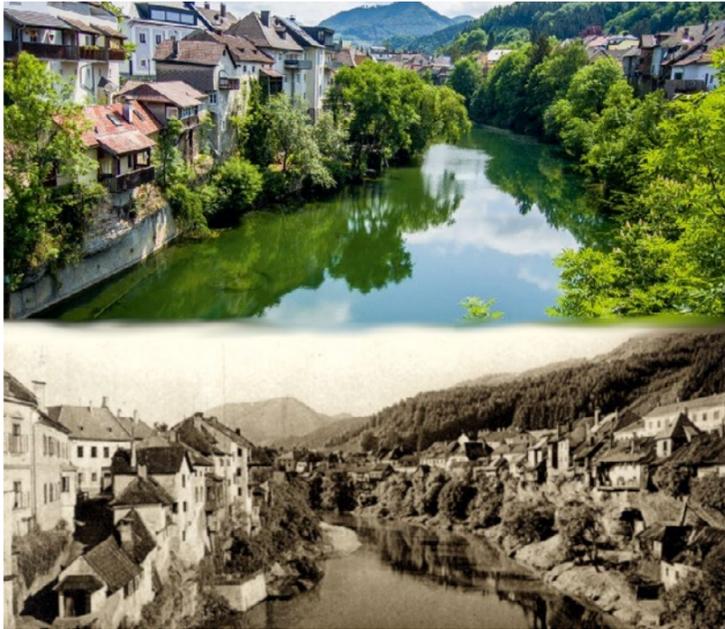
Aus dem Stadtarchiv

Waidhofen an der Ybbs, eine Stadt in vielen Ländern

Geschichte kann schon eigenartig sein, auch die der Ybbs. Vieles ist und war dieser Fluss: Lebensader der Stadt und des Umlands, Transportweg und Naherholungsraum.

Doch eine Rolle des smaragdgrünen Flusses ist heute nicht mehr sichtbar, die eines Grenzflusses. Bis zum Jahr 1803 war nämlich zwischen der Stadt Waidhofen und dem Markt Zell nicht nur eine Ortsgrenze, sondern auch eine Landesgrenze: auf der einen Ybbsseite die unter der Herrschaft des bayrischen Bistums Freising stehende Stadt und auf dem anderen Ufer ein Markt im Herzogtum Österreich. Heute flanieren man dort über die Ybbs, wo 1490 die Kanonenkugeln vom österreichischen auf das bayrische Ufer hinüberflogen, als die Truppen von Matthias Corvinus Waidhofen belagerten.

Es war schließlich ein anderer Kriegsherr, der gewissermaßen



Die Ybbs, grüne Lebensader der Region, war bis 1803 Grenzfluss zwischen der Stadt Waidhofen und dem Markt Zell.

nebenbei das Ende der bayrischen Enklave Waidhofen besiegelte, und zwar kein anderer als der berühmte Napoleon Bonaparte. Um von Frankreich geforderte Entschädigungszahlungen erfüllen zu können, fassten die Reichsstände 1803 einen Reichsdeputationshauptschluss, durch den die geistlichen Fürstentümer aufgelöst wurden. Der Bischof von Freising verlor dadurch unter anderem die Stadt Waidhofen an das junge Kaiserreich Österreich und für die Waidhofner und Waidhofnerinnen begann ihr Leben im Erzherzogtum unter der Enns.

Das Ende des Heiligen Römischen Reiches 1806 und die Abschaffung der Grundherrschaft 1848 erlebten sie bereits als Österreicherinnen und Österreicher. Mit dem Zerfall der Monarchie und der Ausrufung der Republik 1918 wurde aus dem Erzherzogtum unter der Enns das

Bundesland Niederösterreich. Als 1922 die Stadt Wien von Niederösterreich getrennt wurde, war die Ybbs aber noch immer ein Grenzfluss, allerdings nur mehr zwischen Gemeinden.

Erst die Gemeindezusammenlegung 1972 vereinte die Stadt Waidhofen mit dem Markt Zell und den umliegenden Orten. Nach Jahrhunderten der gegenseitigen Abgrenzung begann damit eine Zeit des Miteinanders an der Ybbs in Niederösterreich, das am 25. und 26. Juni gebührend gefeiert wird.

INFOS

Viele historische Bilder finden Sie auch in unserer Topothek:

<https://waidhofen-ybbs.topothek.at/>

Tradition & gelebtes Brauchtum

Ein Maibaum für Waidhofen

Traditionell wird Ende April in Österreichs Städten und Dörfern der Maibaum in die Höhe gestemmt. In einem großen Miteinander hat auch Waidhofen heuer wieder den Oberen Stadtplatz mit einem prächtigen Baum aus dem Stadtwald geschmückt.

Die Volkstanzgruppe (VTG) Windhag, politische Fraktionen und der städtische Bauhof packten gemeinsam an, um Traditionen hochzuhalten. Bürgermeister Werner Krammer übernahm das Kommando „Hau ruck“.

„Es ist schön, dass wir heuer wieder mit dem Aufstellen des Maibaumes ein Zeichen des Miteinanders setzen und gemeinsam eine unbeschwernte Zeit genießen können“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer.

Gemeinsam mit dem „wieder aufhÖRchen“ der Volkskultur Niederösterreich, der Musikgruppe „Schnopsidee“ und der Stadtmusikkapelle Waidhofen wurde das Maibaumaufsetzen musikalisch begleitet. Der Waidhofner Stadtförster Georg Brenn, Mitglied der Musikgruppe „Schnopsidee“, hielt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit verschiedensten Interviews und einigen Musikeinlagen bei Laune. Abends ging es im Rahmen der Wirthausmusik mit einem bunten Programm weiter.



Garten findet Stadt

Gartentage am 18. & 19. Juni

Die Natur im Garten-Gemeinde Waidhofen a/d Ybbs präsentiert stolz ein grünes Netz, das sich über die gesamte Stadt spannt, und feiert dies im Rahmen der Gartentage mit einem außergewöhnlich vielfältigen und spannenden Programm.

Von Samstag, 18. bis Sonntag, 19. Juni, lädt Waidhofen ein, das wunderbare Stadtgrün zu entdecken. Es wird zum bunten Veranstaltungsreigen für alle Garteninteressierten und alle, die grüne Tage mit Kultur und Natur erleben möchten, geladen. Naturvermittler nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf spannende Touren und verraten allerhand Wissenswertes über die verschiedenen Parkanlagen. Die Rundgänge führen durch die Stadt, durch Parks und Gärten und durch den Wald. Natürlich ist auch die beeindruckende Naturkulisse am Buchenberg mit seinem Waldgarten, dem Andachtsgarten und dem Pilzgarten Teil der Entdeckungsreise. Ambitionierte Privatgärtner, die eine Natur im Garten-Plakette besitzen, öffnen ihre Pforten am Samstag und am Sonntag und bieten zusätzlich zu ihren Grünöasen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm vor Ort an.

Am Samstag warten nicht nur einige offene Gartentüren der Waidhofner



Auch Privatgärtnerinnen und Privatgärtner öffnen im Rahmen von „Garten findet Stadt“ wieder ihre Pforten für alle Interessierten.

Privatgärtnerinnen und Privatgärtner, sondern um 20.00 Uhr nimmt Sie Christian Raffetseder, Experte in Naturschutz, Biodiversität & ländliche Entwicklung, mit auf einen nächtlichen Rundgang durch die „Schattenleiten des Lichts“ in den Gärten Waidhofens.

An beiden Tagen erwartet Sie ein buntes Programm gefüllt mit Gärten, Wissen, Kultur & Kulinarik.

INFOS

„Garten findet Stadt“
– Waidhofner Gartentage
18. & 19. Juni

Nähere Informationen sowie Updates zum Programm auf www.schloss-rothschild.at/gartenfindet-stadt



Plakettenaktion

Igelplakette für den Garten

Die „Natur im Garten“-Plakette ist eine Auszeichnung, die für ökologisch wertvolle und vielfältige Gärten verliehen wird. Sie ist ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges Gärtnern und naturnahe Gartengestaltung. An speziellen Plakettenaktionstagen erhalten Bewerberinnen und Bewerber die Auszeichnung vergünstigt.

Naturgärten sind bunt und vielfältig, sie bieten Entspannung, Lebensfreude und Erholung. Als Dankeschön für ihren verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt werden Naturgärtner und Naturgärtnerinnen mit der Gartenplakette von „Natur im Garten“ ausgezeichnet. Die Kernkriterien (Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Dünger, Verzicht auf Torf) müssen erfüllt sein, von weiteren Kriterien wie Wildsträucher, Nützlingsunterkünfte, Regenwassernutzung oder Komposthaufen

muss zumindest ein Teil erfüllt sein. Nähere Informationen zu den inhaltlichen Kriterien für die Auszeichnung des Gartens sind auf der Homepage www.naturimgarten.at oder am Natur im Garten-Telefon 02742-74333 erhältlich.

Interessentinnen und Interessenten können sich in der Umweltabteilung im Offenen Rathaus für einen Besichtigungstermin bei Markus Kohnberger unter T +43 7442 511-142 anmelden. Er vereinbart eine Uhrzeit, zu der die Begehung des Gartens stattfindet.

TIPP

Plakettenaktionstage

Finden sich zu einem Termin mindestens 5 Plakettenbewerberinnen und Plakettenbewerber in einer Gemeinde zusammen, erhalten diese die Auszeichnung um einen Beitrag von € 10,-.

Neues vom Ybbstalradweg

300 Bauwerke sorgen für sichere Fahrt

Die Vorstandsmitglieder des Gemeindeverbands Ybbstal starten gemeinsam in die Ybbstalradweg-Saison. Entscheidungen für laufende Sicherheits- und Erhaltungsmaßnahmen standen bei der Vereinssitzung genauso am Programm wie das In-Erinnerung-Rufen der Geschichte beim gemeinsamen Anradeln.

Knapp 300 Bauwerke wie Brücken, Durchlässe oder Sicherungsnetze

säumen den Ybbstalradweg. Viele stammen aus der Errichtungszeit der Ybbstalbahn. „Als Radfahrer nimmt man diese große Zahl kaum wahr. Man kann den Radweg samt seiner Inszenierungsplätze einfach genießen“, stellt Nationalratsabgeordneter Andreas Hanger, Obmann des Gemeindeverbands Ybbstal, fest. Der interessierte Radfahrer kann sich nun im Opponitzer Bahntunnel über die Geschichte von der Ybbstalbahn zum Ybbstalradweg

informieren. Im Zeitreisewaggon in Hollenstein an der Ybbs werden die Geschichten rund um die Bahn erlebbar präsentiert.

Die Mitgliedsgemeinden Lunz am See, Göstling an der Ybbs, St. Georgen am Reith, Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, Ybbsitz und Waidhofen an der Ybbs koordinieren gemeinsam im Gemeindeverband Ybbstal die Erhaltungsmaßnahmen für das 55 Kilometer lange Herzstück des Ybbstalradwegs.



Die Vorstandsmitglieder des Vereins Gemeindeverband Ybbstal freuen sich über ein neues informatives Angebot am Ybbstalradweg: das Opponitzer Tunnelschild. Vizebürgermeister Stefan Mandl (Göstling/Ybbs), Bürgermeister Josef Pöchhacker (St. Georgen/Reith), Bürgermeister Johann Lueger (Opponitz), Bürgermeister Josef Schachner (Lunz/See), Rechnungsprüfer Stadtrat Erich Leonhartsberger (Waidhofen/Ybbs), Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer (Hollenstein an der Ybbs), Bürgermeister Gerhard Lueger (Ybbsitz), Gemeindeverbands-Obmann Nationalratsabgeordneter Andreas Hanger und Eisenstraße-Obmann Bürgermeister Werner Krammer (Waidhofen an der Ybbs) (v.l.).

Sammeln & gewinnen

Auf Radfahrer warten tolle Preise

Fahrrad fahren schont die Umwelt, hält fit und ein Abstellplatz ist immer schnell gefunden.

Wer seine Einkäufe mit dem Fahrrad erledigt, kann jetzt mit dem Waidhofner Radpass attraktive Preise gewinnen. Bis 30. September belohnen die teilnehmenden Unternehmen jeden Einkauf mit einem Stempel. Mit neun Stempeln ist ein Radpass voll. Die Kunden können mehrfach teilnehmen und ihre Gewinnchancen steigern!

Bei den drei Zwischenverlosungen und der großen Schlussverlosung werden rund 70 Preise verlost.

Die Radpässe sind in den teilnehmenden Geschäften, im Rathaus und beim Verein Stadtmarketing erhältlich. Infos unter www.waidhofen.at/radpass.

Einkaufspass heuer neu für Gäste

Zusätzlich wird erstmals für auswärtige Gäste ein Einkaufspass angeboten, der bei den Beherbergern und in der Infostelle „Ybbstaler Alpen“ aufliegt. Beim Einkauffen können Stempel gesammelt werden. Der volle Einkaufspass wird mit einem Sofortgewinn vom 5-E-Museum,

der Filmbühne, der Watzinger Schuhe GmbH oder Struwelliese Friseurbelehnt.

TIPP

Die Hauptpreise des Waidhofner Radpasses sind:

- Wasserduell im Schwarzbach-Areal des Schloss Rothschild für bis zu 20 Personen
- Gutschein von ARCADA Mode & Accessoires im Wert von Euro 250,00
- Wochenende mit dem MX-5 vom Autohaus Lietz im Wert von Euro 250,00
- Gutschein von Radsport Ginner im Wert von Euro 200,00
- Befüllter Freizeitucksack der Raiffeisenbank Ybbstal im Wert von Euro 200,00

Die Hauptpreise des Waidhofner Einkaufspasses sind:

- Gutschein im Wert von Euro 250,00 von ARCADA Mode & Accessoires
- Zwei Nächte für zwei Personen im Apartmenthaus LEOPOLD im Wert von Euro 232,00
- Genusspaket von den Ybbstaler Alpen im Wert von Euro 150,00

ABSCHLIESSEND

Meilenstein auf dem blau-gelben Weg

„100 Jahre Niederösterreich“ ist mehr als nur eine Leistungsschau. Mehr als nur ein Schauspiel der kulturellen und ehrenamtlichen Kräfte im flächenmäßig größten Bundesland Österreichs. Das Jubiläum, anlässlich der Loslösung Niederösterreichs von Wien vor 100 Jahren, ist ein selbstbewusster Aufruf zur Wertschätzung der niederösterreichischen Identität und des Gewordenseins. Hier dürften Geburtstagsorte, Ständchen und ein breitgefächertes Kultur-Programm nicht fehlen – inklusive minutiöser Orchestrierung bis ins kleinste Detail. In erster Linie aber ist das Jubiläumsjahr mit all seinen Höhepunkten ein Zelebrieren der Gemeinsamkeit als ureigenstem blau-gelbem Wesenszug.



Wenn am 25. und 26. Juni mit den Bezirksfesten an 22 Standorten die Bandbreite des niederösterreichischen Engagements, der Regionalkultur und der Festkultur zum Tragen kommt, dürfen und sollten wir sogar stolz sein. Stolz auf ein 100-jähriges Niederösterreich, das die Kultur und die zuvor erwähnte Gemeinsamkeit auf all seinen Fahnen trägt. Dabei geht es tatsächlich nicht um gegenseitiges Schulterklopfen, auch wenn es angesichts der vielen Erfolge seit 1922 angebracht ist. Dabei geht es vielmehr um eine Ehrung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die in den letzten zehn Jahrzehnten Großartiges geleistet haben. Dabei geht es auch um ein selbstbewusstes Anerkennen einer großen Vielfalt im eigenen Bundesland. Und letztendlich geht es natürlich auch um die Würdigung der eigenen Stärken.

Welche besonderen Früchte das gesamte Bundesland hervorbringt, ist unvergleichlich und zeigt sich in der

Vorbereitung des Programms für die 22 Bezirksfeste. Ob literarisch, musikalisch, bildnerisch oder in den vielen Bräuchen und volkskulturellen Ausprägungen – die Kultur hat ein blau-gelbes Herz. Lassen Sie es mich anerkennend und etwas poetisch formulieren: Kein Weinstock ohne Wurzeln, kein Niederösterreich ohne Kultur.

Bei aller Festlaune und aller gebührenden Positivität dürfen wir nicht die Herausforderungen unserer Zeit vergessen: In einer von Pandemie und Krieg im Osten Europas bestimmten Gegenwart feiert es sich womöglich etwas verhaltener als noch vor zehn Jahren. Aber bei allen Sorgenfalten dürfen wir auch nicht vergessen, dass das gemeinsame Würdigen des Gewordenen uns einander näherbringt. Dass ein Jubiläum wie das des 100-jährigen Niederösterreichs die Strahlkraft und das Potenzial in sich trägt, bei allen Unterschieden und Zwisten wieder das Gemeinsame zu sehen und ins Bewusstsein zu heben. Denn auch wenn die Erfolgsgeschichte Niederösterreichs vor 100 Jahren mit einer Trennung begonnen hat, zeichnet sich der blau-gelbe Charakter seit jeher durch Verbundenheit aus.

Frei nach dem berühmten Spruch wird Niederösterreich mit den Bezirksfesten nicht die Asche anbeten, sondern das Feuer weitergeben. In diesem Sinne soll das blau-gelbe Jubiläum ein leuchtendes Wahrzeichen sein, das Mut und Würdigung vermittelt auf dem Weg in eine förderliche Zukunft.

Martin Lammerhuber,
Geschäftsführer der Kultur.Region.
Niederösterreich

STADT IM BILD



Gratulation zum Ehrenzeichen: Fritz Stummer, Journalist und langjähriger Chefredakteur der Lokalzeitung „Der Ybbstaler“, erhielt Anfang April das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Armin Bahr gratulierten dem Waidhofner zur Auszeichnung.

<<<



Gratulation zum Ehrenzeichen: Amtstierarzt a.D. Veterinärarzt Dr. Josef Kienesberger erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ. Vizebürgermeister Mario Wührer und Leiter der Bezirksverwaltung Franz Hörlesberger gratulierten seitens der Stadt zu dieser Auszeichnung.

>>>



100 Jahre Niederösterreich: Die Vizebürgermeister Armin Bahr (r.) und Mario Wührer (l.) freuen sich gemeinsam mit Stadtrat Erich Leonhartsberger (hinten l.) und den Stadträtinnen Gudrun Schindler-Rainbauer (hinten Mitte) und Sonja Schwentner sowie Bürgermeister Werner Krammer (vorne Mitte) auf das Bezirksfest in Waidhofen a/d Ybbs.

<<<



Eröffnung Polizeidienstposten: Aufgrund der Corona-Situation konnte die neue Waidhofner Polizeiinspektion länger nicht offiziell eröffnet werden. Ende April war es dann endlich soweit und die Feierlichkeiten gingen im Schloss Rothschild über die Bühne.

>>>



Großartiges Sportfest: Ende April ging der Waidhofner Stadtlauf erstmals wieder zum gewohnten Zeitpunkt über die Bühne. Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller (l.) und Bürgermeister Werner Krammer (r.) gratulierten Thomas Bohacek und Christoph Böck von der Sportunion zur gelungenen Veranstaltung.

<<<

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs
 Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Grafik & Medien, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller & Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching
 Anzeigenverwaltung: Grafik & Medien, office@medien-stummer.at · Auflage: 5.500 Stück

Lymphdrainage ... der sanfte Weg



Judith Lugmayr • 3340 Waidhofen/Ybbs • Hauptplatz 8 • T 0676 385 05 56 • www.vitalzell.at

